

AG Transfer

22. Januar 2020 im BMAS Bonn, Rochusstraße1, Haus 24 Raum 105

Beginn um 11:00 Uhr, Ende 16:00 Uhr

Tagesordnung

Was	wer	wann
1. Neues von INQA/BMAS Neues aus der OM/Stiftung	Achim Sieker (BMAS) Oleg Cernavin	11:00
2. Neustrukturierung der Offensive Mittelstand: Resultierende Anforderungen an die AG Transfer <ul style="list-style-type: none"> Arbeitsweise der AG Transfer Finanzierung der OM Vorschlag der OM-Dozenten zur Honorierung der OM-Autorisierungsseminare und Erfahrungsaustausche - Beschluss 	Oleg Cernavin alle	11:20
Mittagspause		12:30
3. Bericht vom OM-Strategiekreis: Insbes. Arbeitsaufträge an die AG Transfer, <ul style="list-style-type: none"> Priorisierung und Jahresplanung - siehe Anlage 1 wie Thema „Bürokratisierung“ angehen? Maßnahmen zum gemeinsamen OM-Beratungsverständnis in Konzept und Plan umsetzen – siehe Anlage 2 und Anlage 3 	Anette Icks, Oleg Cernavin, Achim Sieker	13:15
4. Arbeitsforschung und KMU/OM-Berater*innen <ul style="list-style-type: none"> Wege und Mittel um KMU und ihre Berater*innen mit den Ergebnissen der Arbeitsforschung zu erreichen?“ (über One-Pager hinaus) - Beginn einer Diskussion Beteiligung der OM an der EU Konferenz beyondwork des BMBF vom 21-22. Oktober 2020 in Bonn 	BMBF/Projektträger Karlsruhe	14:15
5. Umsetzung des Checks „Qualität der Beratung“ im Verband „Die KMU-BERATER – Bundesverband freier Berater e.V.“	Dr. Meyer - Die KMU-BERATER – Bundesverband freier Berater e.V	15:00
6. Antrag des Verbandes beratender Unternehmen (VBU) als Institution zur Qualifizierung der OM-Berater*innen	Margarete Peters (VBU)	15Uhr30
7. Verschiedenes <ul style="list-style-type: none"> Nächsten Termine 		15Uhr45

TOP 1 a Bericht BMAS, BMBF

Achim Sieker berichtet über neue Entwicklungen beim BMAS/INQA zur Begleitung des Wandel der Arbeitswelt

- Einrichtung eines [Rates der Arbeitswelt](#)
- Einrichtung eines [KI-Observatoriums](#)

Im Zusammenhang mit der Initiative Neue Qualität der Arbeit sind folgende Veranstaltungen von besonderem Interesse:

- Auftaktveranstaltung zum Relaunch der INQA-Homepage, Bekanntgabe des neu entwickelten INQA-Corporate Designs sowie zur Eröffnung des INQA-Themenjahres vor aussichtlich Ende April 2020 im BMAS Berlin
- Hinweis auf BAuA-Veranstaltung Personalwissen Kompakt („BAuA-Beratertag“) am 15.05. in Dortmund, in diesem Zusammenhang wird auch in INQA-Netzwerktreffen stattfinden
- 6.-7.11. INQA Kongress Zukunft der Arbeit

Eine Übersicht aller INQA-Veranstaltungen und Termine für 2020 ist in Anlage 6 beigefügt

Dr. Henning Krassen berichtet für das BMBF über die Fachtagung [Beyond Work](#) am 21. und 22. Oktober 2020 in Bonn (Die Fachtagung finden im Rahmender Deutschen Ratspräsidentschaft statt und befasst sich mit aktuellen Ergebnissen aus der Arbeitsforschung. Die Teilnahme ist kostenlos, lediglich eine rechtzeitige Anmeldung wird erbeten!

TOP 1b Bericht aus OM/Stiftung

Oleg Cernavin berichtet über aktuelle Entwicklungen bei der OM - **siehe Anlage 1**

- Verweis auf Ergebnisse des Strategiekreises => OM Homepage
- Gemeinsames Beratungsverständnis Meilenstein für Zusammenarbeit der OM-Partner verabschiedet.
- Strategiekreis hat beschlossen, ein Konzept für die regionale Netzwerkarbeit zu erstellen. Arbeitsgruppe trifft sich am 10. Februar im BMAS, Rochuststr. 1, Raum 104 (11Uhr – 16 Uhr).
- Ebenfalls verabschiedet gemeinsame Leitlinie BBE Zusammenarbeit in der Region
- Landeskongress BaWü Ethik 4.0
- OM RP Veranstaltung mit HWK „Auf ins digitale Handwerk“
- OM Rhein Main traditionelles Jahrestreffen zum Thema Unternehmensnachfolge in Villa Metzeler,

- Gespräche mit SAP=> neuer Partner. Gespräche „Unterstützung von KMU durch Großunternehmen“

TOP 2: Neustrukturierung der OM, Anforderungen an AG Transfer

Oleg Cernavin informiert über den Rahmen der neuen Anforderungen an die AG Transfer –
siehe Anlage 2

- Arbeitsweise
- Finanzierung
- Neue Organisationen zur Qualifizierung
- Überarbeitung der Grundlagen zur Zusammenarbeit
- Dezentralisierung als Chance für Stärkung der regionalen Netzwerke?
- Notwendigkeit der Konsolidierung der Stiftung, Finanzierung und Einrichtung einer Geschäftsstelle muss bis Ende 2020 gesichert sein, ehrenamtliche Geschäftsführung nicht länger realisierbar!
- Finanzierungsoptionen
- Notwendigkeit eine hauptamtlichen Stelle, die die Aktivitäten der Fachgruppen der OM koordiniert und unterstützt.
- Appell an alle Partner, die Angebote der OM zu nutzen, und Nutzung über Spenden zu honorieren

Beschluss der Organisationen zur OM-Beraterqualifizierung

Die Seminare zur Autorisierung der OM-Berater*innen für freie Berater sollen nach einem einheitlichen Preis angeboten werden. Dieser Preis soll bei 335,- € netto pro Teilnehmenden liegen. Davon werden 100,-€ netto pro Teilnehmenden an die Stiftung weitergeleitet.

Die Regelung der Zuständigkeiten, welche Berater*innen autorisiert werden dürfen, bleibt erhalten.

Ein Verband als Institution zur Qualifizierung der OM-Berater ist in der Preisgestaltung für seine eigenen Mitglieder frei, muss aber 100,-€ netto pro Teilnehmenden an die Stiftung weiterleiten.

Diese Preisgestaltung gilt auch für die Erfahrungsaustausche (zur Re-Autorisierung). Für gewünschte Erfahrungsaustausche mit Berater*innen aus mehreren Beraterfeldern erarbeitet und vereinbart die AG Transfer ein Verfahren zur Abrechnung.

Einstimmig angenommen.

Diskussion zur Arbeitsweise der AG Transfer:

Vorschlag: Fachgruppen sollen künftig regelmäßig der AG Transfer berichten, ideal wäre regelmäßige Teilnahme von Vertretern der Fachgruppe. Fachgruppen sollten zusätzlich Ergebnisprotokolle Ihrer Sitzungen auf der OM-Homepage online stellen.

Vorschlag, dass auch regionale Netzwerke Ihre Protokolle online stellen.

AG Transfer sollte nicht nur in Bonn tagen, Partner werden gebeten, ebenfalls Räumlichkeiten zur Verfügung zu stellen. Es besteht die Möglichkeit, die AG Transfer auch als Videokonferenz BMAS Bonn -BMAS Berlin durchzuführen.

Folgendes wurde vereinbart:

Arbeitsweise der AG Transfer

- Möglichkeiten digitaler Kommunikation nutzen, Fr. Hilgert bietet Organisation eines digitalen Austauschformats an, das einen regelmäßige virtuelle Treffen zunächst für Fachgruppen und Arbeitskreis der OM ermöglicht. Angeregt wird ein 4-wöchentlicher regelmäßiger OM-Informationsaustausch jeweils Freitags nachmittags). Vorstellung eines entsprechenden Angebots durch Frau Hilgert auf der nächsten AG Transfer
- Rhythmus der AG Transfer 3 bis 4 mal im Jahr beibehalten
- Die Art der Behandlung der Themen soll im Prinzip erhalten bleiben: 10-15 Minuten Input 15 -20 Minuten Diskussion.
- Das Orgateam AG Transfer bittet um Übersendung von Themenvorschlägen für die AG Transfer an achim.sieker@bmas.bund.de sowie icks@ifm-bonn.org . Zur Mitarbeit im Orgateam der AG Transfer wird herzlich eingeladen!

Herbsttagung der AG Transfer

- Die Herbsttagung der AG Transfer wird am 20. Oktober am Vortag der Beyond Work am Tagungsort stattfinden. Hierzu ist allerdings ebenfalls eine verbindliche Anmeldung erforderlich! Anmeldeadresse wird nach Abstimmung zwischen Herr Lucumi und Herrn Cernavin noch bekannt gegeben!

TOP 3 Bericht und Ergebnisse des Strategiekreises

Aufträge des Strategiekreises an die AG Transfer:

- Maßnahmen zum gemeinsamen OM-Beratungsverständnis in Konzept und Plan umsetzen
- Priorisierung und Jahresplanung
- wie Thema „Bürokratisierung“ angehen?

Priorisierung und Jahresplanung wurde nicht weiter diskutiert, da es es noch keine dezidierte Themenplanung gibt. Alle Maßnahmen der OM dienen dazu den demografischen und digitalen Wandel durch systematische, produktive und gesundheitsgerechte Unternehmensführung der KMU erfolgreich zu bewältigen.

Mögliche Beiträge der OM zur Entbürokratisierung im KMU-Bereich

- Vorschlag an KMU-Verbände, eigene Umfrage an KMU durchzuführen, welche bürokratischen Belastungen besonders stören
- OM kann anbieten, eine Gesamtauswertung zu machen und die Ergebnisse den „bürokratieauslösenden Stellen“ (Ministerien, SV-Trägern, Kammern) zur Stellungnahme vorzulegen, um Notwendigkeit und Entlastungsmöglichkeiten umfänglich und transparent darzustellen.
- Voraussetzung ist, dass OM dafür Ressourcen/Finanzmittel zu Verfügung gestellt wird.
- Im OM-Kernbereich Gefährdungsbeurteilung könnte die OM selbst Vorschlag zur Vereinfachung machen: z.B. systematische Vereinfachung durch Anwendung des GDA-Orgachecks, dazu ggf. ein Hilfsmittel für Transfer und Unterstützung durch Multiplikatoren und Berater nach dem Muster der psyGA-Beraterbroschüre entwickeln.

Vereinbarung:

Oleg Cernavin , Annette Icks und Oliver Kruse erstellen Konzeptpapier zu Beiträgen der OM zur Entbürokratisierung

Maßnahmen der OM zur Umsetzung des gemeinsamen Beratungsverständnisses: =>

Auflistung Vorschläge des Strategiekreises – siehe Anlage 3

Vereinbarung

- Alle Netzwerke und Fachgruppen sollten OM-Vereinbarung „Gemeinsames Beratungsverständnis“ explizit vorstellen.
- OM-Partnerorganisationen werden online auf Grundlage der Selbstdarstellungen der Strategiekreisinstitutionen vorgestellt.
- FG Gesundheit entwickelt erstes Mustereines Fallbeispiels/einer Matrix zur Beschreibung der Beratungspraxis (Musterberatungsfall), aus der Schnittstellen zu Beratungsleistungen zu anderen Beratungsträgern ersichtlich werden. Das Beispiel wird auf der nächsten AG Transfer vorgestellt. Auf Grundlage dieses Musters soll mit den wesentlichen Beraterinstitutionen auf ihre jeweiligen Perspektiven und Situationen angepasste

Darstellungen/Übersichten entstehen, die als ergänzende Factsheets in die Prädemo-Unterlagen aufgenommen werden.

- Erfolgsgeschichten aus der **vernetzten Beratung** können in diesem Zusammenhang ebenfalls gesammelt werden. Auch negative Einflussfaktoren darstellen (Do's and Dont's).

Die so entwickelten Werkzeuge können eingesetzt werden für:

- Weiterbildung der Berater der Partnerorganisationen z.B. über regionale Prädemo-Seminare oder eigene Akademien der Institutionen.
- Vorstellung und Untersetzung des gemeinsamen Beratungsverständnis in Leitungs- und Mitgliedergremien der Partnerorganisationen.
- Vorstellung und Erläuterung des gemeinsamen Beratungsverständnis in Periodica der Partnerorganisationen.

Ggf. Kleine Videos mit Beispielen zur vernetzten Beratung wären ebenfalls hilfreich. Alle Beispiele sollten auch auf der OM-Homepage eingestellt werden.

Joachim Berend lädt zu einer Projektgruppe ein, die entsprechende Konzepte und Materialien entwickelt. Interesse Fr. Peters, Heitzer, Dr. Loose, (ggf. auch Dr. Fischer).

Folgende Punkte aus Anlage 3 sollen zudem in der AG Regionale Netzwerke, aufgegriffen werden: 1.3. Erfolgsgeschichten der Beratung, 1.4. persönliches Kennenlernen, 2.4

TOP 4 Arbeitsforschung und KMU/OM-Beraterinnen (BMBF)

Präsentation Dr. Krassen und Dr. Lucumi – **siehe Anlage 4**

Einladung zur Beyond Work, Vorstellung des aktuellen Forschungsprogramms Zukunft der Arbeit.

Erfolgsfaktoren für den Transfer von Forschungsergebnisse an Zielgruppen Betriebsverantwortliche und Mitarbeiter werde sind folgende Punkte :

- Berater und Beraterorganisationen sind zentrale Akteure.
- Übersichtlichkeit und zielgruppengerechte, einfache Sprache incl. Verschlagwortung für KMU und Berater,
- Vorstellung von Projekten und Ergebnissen in den OM-Projektgruppen
- Datenbanken mit kurzen „Nuggets“/Blitzlichter aus den Projekten für Berater (strittig diskutiert)
- Personelle Betreuung der Forschungsprogramme durch erfahrenen Experten.

Sinnvoll ist ein Gesamtsystem aus persönlicher und informeller/technischer Kommunikation . Das Gap zwischen Arbeitsforschung und Praxis der Berater und der KMU kann nur durch eine Person ausgefüllt werden, die beide Welten kennt (Stand der Arbeitsforschung mit Projekten, die für Berater/KMU relevant sind und die

Handlungssphäre von KMU und Beratern). Die Person muss auch die OM-Partner und Fachgruppen aufsuchen und das Thema Arbeitsforschung dort jeweils zielgruppenspezifisch anbieten. Diese Person ist auch Detektor für Forschungsbedarfe der KMU und könnte entsprechende Anforderungen in Bekanntmachungen mit einbringen. kann.

Vereinbarung

Ziel ist es, bei den OM-Partnern, ihren regionalen Netzwerken und in den Fachgruppen Strukturen, Prozesse und Handlungskulturen zu entwickeln, damit die Ergebnisse der Arbeitsforschung nachhaltig in ihre Handlungsmuster integriert werden. Entwicklung eines Konzeptes durch AG Transfer, Vorstellung und Verabschiedung auf dem AG Transfertreffen auf der Beyond Work. OM und BMBF setzen sich dazu noch einmal zusammen, um die Grundlagen und gegenseitigen Möglichkeiten zu besprechen.

TOP 5

Vorschlag zur Optimierung der Checks: visuelle Darstellung der Checks durch neuen OM-Partner Holco – **siehe Anlage 5**

Insbesondere zur vergleichenden Darstellung verschiedener Check-Bewerter.

Einsatzmöglichkeiten z.B. auch im Rahmen von Unternehmensübergaben.

Option besteht für alle INQA-Checks und Potenzialanalysen

Holco bietet an, ein entsprechendes Tool zu entwickeln,

Vereinbarung:

Das vorgeschlagene Auswertungstool soll entwickelt werden. Holco und OM stimmen die erforderlichen Schritte an. Kontakt zum OM-Dienstleister wird hergestellt, dabei auch Möglichkeit von Nutzungsgebühren mitdenken!

TOP 6 Antrag Verband beratender Unternehmer auf Anerkennung als Qualifizierungsorganisation für OM Berater*innen der eigenen Mitglieder

Frau Peters stellt den VBU vor und bittet um Anerkennung als Institution zur Qualifizierung der OM-Berater-

Qualifizierung würde ggf. auch über Webinare erfolgen, hierfür gibt es noch kein eigenes OM-Konzept. Es wird diskutiert, ob für relativ kleine Organisation eigene OM-Qualifizierung lohnt und im Sinne der OM ist => die Möglichkeit der Inhouse-Schulungen durch FHM ist eine sinnvolle Alternative. Die KMU-Berater bieten eine Kooperation an, die besonders auch mit Blick auf Erfahrungsaustausche und Kooperation zwischen den einzelnen Beratern sinnvoll ist.

Beschluss:

Antrag wird stattgegeben, Frau Peters wird aufgefordert, eine mögliche Kooperation mit den KMU-Beraterverband und dem BDVT zu prüfen.

TOP 7 Verschiedenes, Termine

Nächste AG Transfer am 10. Juni im BMAS Bonn, ggf. Teilnahmemöglichkeit per Videokonferenz vom BMAS Berlin.